Journal of Faslo el-khitab مجلة فصل الخطاب
ISSN:1071-2335/ E-ISSN:2602-5922/ Legal Deposit N°: 2012-1759
Vol 15, N° 02, Juni2026, pp 781 - 792

تاريخ الاستلام(2025/11/17) تاريخ القبول(2026/05/14) تاريخ النشر(2026/06/30)

Herausforderungen beim Wortschatzerwerb im DaF-Anfängerunterricht an algerischen Gymnasien

Challenges in Vocabulary Acquisition in Beginner German as a Foreign Language (DaF) Classes at Algerian Secondary Schools

Laimeche Imane[1]

[1] Universität ibn khaldoun Tiaret (Algerien), laimecheimane0208@gmail.com

Zusammenfassung:

Im Lernprozess wird der Wortschatz in der Fremdsprachendidaktik als eine der notwendigen Teilkompetenzen betrachtet, und sein Besitz sollte immer im Vordergrund des Fremdsprachenunterrichts stehen, denn nur durch eine minimale Beherrschung des Wortschatzes können die Kompetenzfähigkeiten einer Sprache gebildet, geübt und entwickelt werden. Vor allem der Anfänger hat oft viele Schwierigkeiten beim Erwerb und Erlernen des deutschen Wortschatzes. Im folgenden Artikel möchte ich die Probleme erläutern, auf die der Anfänger-Gymnasialschüler beim Vokabellernen stößt. Der Ausgangspunkt ist die Frage: Auf welche Probleme stößt der Deutschanfänger beim Vokabellernen im Unterricht?

Schlüsselwörter: Wortschatzdidaktik, Wortschatzerwerb, Wortschatzpräsentation, Sprachlernspiel, konkrete Sprachförderung

Summary:

Throughout language learning process, vocabulary is considered one of the essential sub-skills in foreign language didactics, and its mastery should always remain at the forefront of foreign language teaching. This is because only through at least a minimal command of vocabulary can the core language competencies be formed, practiced, and developed. Beginners, in particular, often face numerous difficulties in acquiring and learning German vocabulary. In the following article, I aim to explain the problems that beginner secondary school students encounter when learning vocabulary. The starting point is the following question: What challenges does a beginner learner of German face when learning vocabulary in the classroom?

Korrespondierender Autor: Laimeche Imane, **e-mail:** laimecheimane0208@gmail.com

Keywords: Vocabulary didactics, vocabulary acquisition, vocabulary presentation, language learning games, targeted language support.

1.Einführung:

Zur Förderung, Unterstützung und im Dienste dersprachlichen Bildung von OberstufenschülernimKontextvonFremdsprachenundinsbesonderevonDeutschals Fremdsprache nimmt der Begriffsschatz einen wertvollen Platz in der Unterrichtspraxis ein, wo der Lernende seine sprachliche Kompetenz aufbauen kann. Dabei stößt er jedoch auf einige Schwierigkeiten und Probleme, primär beim Erlernen und Erweitern des deutschen Wortschatzes. Daher sollen einige Probleme und Hindernisse aufzeigen, mit denen Anfängerschüler konfrontiert sind, sowie Verfahren und Arbeitsweisen vorstellen, die zu einem erfolgreichen Erwerb und Ausbau des Wortschatzes führen.

1. ZurWortschatzdidaktik

Der Begriff Wortschatz wird von vielen Linguisten definiert. Auf der Grundlage dieser Interpretationen kann man sagen, dass es sich um die allgemeinen lexikalischen Einheiten oder Wörter einer Sprache handelt. Da eine allgemeine, umfassende Definition von den bekannten Linguisten *„Die Gesamtheit oder der Gesamtbestand der Wörter einer Sprache,ihr lexikalisches Potential, das durch Wörterbücher verschiedener Art erfasst wird[…], ein Schatz von Begriffen, Gedanken, Anschauungen, Ideen und Empfindungen. Der W. einer Sprache ist ein offenes, d.h. ein quantitativ prinzipiell unbegrenztes und ein qualitativ funktionales und flexibles Inventar von Lexemen […]. Der W. befindet sich in. ständiger Veränderungen […], er ist das beweglichste Teilsystem einer Sprache […].“*(Lewandowski,1994, S.1266f.)“ Didaktik ist die Theorie des Lernens und Lehrens, in der die Verfahren und Methoden des Fremdsprachenunterrichts erkannt werden. Darunter versteht man: *«Als spezielle und spezifische Disziplin einer allgemeinen Didaktik untersucht die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts Fragen der Bildung und Erziehung in ihrem Zusammenwirken bei der Entwicklung der Sprachbeherrschung.»* (Desselmann,1981,S.19). Üblicherweise kann man verstehen: *«die Wortschatzdidaktik umfasst insbesondere didaktische und methodische Grundsatzentscheidungen der Wortschatzvermittlung und sich mit folgenden Themen beschäftigt: mentales Lexikon, Verarbeitungstiefe, Wörterbücher, Korpora/Konkordanzen, Mehrwortlexeme, Strategien, Wortschatztests, Semantisierungstechniken und dem Grundwortschatz.»* (Köster, 2007). Aus diesem Zitat geht hervor, dass das Konzept der Wortschatzdidaktik eine äußerst effektive Rolle bei der Identifizierung des Wortschatzes im FSU spielt.

Außerdem hängt es von den sinnvollsten Bereichen der Linguistik ab, die mit diesem Begriff erschlossen werden können.

2. ZumfremdsprachlichenWortschatzerwerb

Der Wortschatzerwerb ist die Menge der Wörter, die der Lernende durch seine Fähigkeit, eine Sprache zu lernen, erwirbt. *„Der Wortschatzerwerb ist eine Bezeichnung für die Aneignung, für das Lernen des Wortschatzes. Er verläuft im einsprachigen mentalen Lexikon anders als im bilingualen Lexikon. Das mentale Lexikon speichert unser Wissen und nimmt an der Sprachverarbeitung teil“.*(Röche, 2005).NachBohnistderWortschatzerwerbsodefiniert*:« Der Wortschatzerwerb ist notwendigerweise immer mit der Entwicklung der sprachlichen Fertigkeiten Lesen, Hörverstehen, Sprechen und Schreiben verbunden und ohne grammatische, phonetische und orthographische Kenntnisse nicht „funktionstüchtig“»*

(Bohn, 2000, S.5*).* Das Erlernen einer Fremdsprache unterscheidet sich vom Erlernen der Muttersprache.WennderLernendedenErwerbeinerFremdspracheerreichthat,sollte erdiese im Fremdsprachenunterricht lernen. *„Fremdsprachenerwerb ist Zweitspracherwerb untereingeschränkten(d.h.bloßunterrichtlichen)Bedingungen”(*Alpeltauer, 1997,S.15.)

Das Beherrschen einer Fremdsprache bedeutet zwangsläufig, dass man sich ihren Wortschatz aneignet. Im Allgemeinen bezeichnet der Begriff „Fremdsprachenwortschatzerwerb” die Wörter und Ausdrücke, die wir in einer Sprache erwerben können. In diesem Prozess wird der Lernende Wörter rekonstruieren, dazu gehören:*„DerWortschatzerwerbisteinProzessvonlebenslangerDauer,dessenVerlauf und ErfolgvonFaktoren wieindividuellesemantisch-lexikalische Fähigkeiten,Alter, persönliches Interesse,familiäreSituation,sozialesUmfeldodergesellschaftliche Integrationabhängt.”* (Frischkopf,2010, S.14.)bzw. die Faktoren, die den beim Wortschatzerwerbzuberücksichtigen,mussmandieseAspekte,diedenLernenden beeinflussen, in Betracht ziehen.

1. Alter
2. Vorkenntnisse
3. Konzentration,
4. Aufmerksamkeit
5. Motivation, Interesse

Beim Wortschatzerwerb zielt der Lernende direkt auf die Fähigkeit des Gedächtnissystems und der Verarbeitung der erworbenen Wörter ab, diese zu speichern, zu ordnen und abzurufen,weshalbdieKenntnisdesmenschlichenGedächtnissesundseinerFunktion enzu einer der wichtigsten Voraussetzungen wird. Der Erwerb von Vokabeln kann nicht nur unkontrollierterfolgen,d.h.derLernendeerwirbtVokabelnspontan,ohnezulernen,z.B .in der Umgebung, in der Familie usw., sondern auch kontrolliert, d.h. der Lernende erwirbt Vokabeln absichtlich oder lernt, studiert in einem Institut oder in der Schule, um seinen Wortschatz zu erweitern.

Der Wortschatzerwerb ist mit der Entwicklung der sprachlichen Fertigkeiten Lesen, Hörverstehen,SprechenundSchreibenverbundenundohnegrammatische,phonetisc he und orthographische Kenntnisse ist er auch nicht möglich. (vgl.Bohn, 2000, S.5)

3. ProblemedesdeutschenWortschatzerwerbsbei algerischen Gymnasiasten

Dasdeutsche Wortschatzlernen ist nicht so einfache Aufgabe*, «Der deutsche WortschatzbestehtnachneuerenSchätzungenausca.400000Wörtern!"(Tütken,* 2006, S.501).HierbegegnetderAnfängervielenSchwierigkeitenbeimErlernenundErwerben des deutschen Wortschatzes, vor allem zu Beginn des Fremdsprachenerwerbs. Zu diesem Zweck sind die häufigen Hindernisse und Probleme zu überprüfen, die der Anfänger zu Beginn des Lernens, des Erwerbs und der Erweiterung des neuendeutschen Wortschatzes in der Unterrichtspraxis oder außerhalb des Unterrichts oder beim autonomen Vokabellernen hat.Aus diesem Grund wurde diese Frage an Schülern des Gymnasiums (2. bzw. 3. FS), die Deutsch als dritte Fremdsprache lernen, gestellt. Hier versuche ich, die wichtigsten und greifbarsten Probleme zusammenzufassen, die Anfänger beim Vokabellernen haben. Die Antworten lauteten wie folgt.

1. Die deutsche Aussprache ist so kompliziert, dass Wörter mit schwierigen Konsonantennicht leicht zu artikulieren, zu lernen und zu erwerben sind.
2. Diemeistenfinden,dasszusammengesetzteWörteroderKomposita,Ableitu ngen,sehr schwer zu lernen und auswendig zu lernen sind.
3. Die deutschen Wörter sind unendlich lang und manchmal sehr kompliziert, es ist nicht einfach, Sätze zu bilden oder auszusprechen.
4. Die Ableitungen im Bereich der Wortbildung und damit der Morphologie, die sich mitder Betrachtung und den Regeln der Bildung von Ableitungen beschäftigt.
5. Die Verwendung von bestimmten Artikeln (der, die, das). Dies kann zu vielen Hindernissen beim Erwerb desDeutschenführen,vor allem in Ergänzung zur Zielsprache Arabisch für arabische Fremdsprachenlerner. Daher wird es stark

modifiziert.

6. DasVerstehenderSätzeundmanchmalauchdasProblemistpsychisch.

Da ich als Deutschlehrerin am Gymnasium bin, kann ich aus meiner Erfahrung heraus auch damit umgehen, dass Schüler des Gymnasiums beim Erlernen des deutschen Wortschatzes später Schwierigkeiten haben können:

- Die gelernten Wörter wurden nicht ständig verwendet, was bedeutet, dass sie sich nur schwer ins Gedächtnis einprägen und daher schnell wieder vergessen werden. *„… schwierig ist es, isolierte, einzelne Wörter zu behalten und zu erinnern; einfach ist es,viele Wörter in Netzen zu verknüpfen, sie so zu behalten und zu erinnern."* (Bausch, 1995,S.25)
- Wörter erhalten ihre spezifische Bedeutung erst durch den Kontext, in den sie gestellt werden. Deshalb muss man den Kontext genau und klar verstehen.
- FürAnfängeristdieständigeStörungbeimVokabellernen auchdieWortbildung *„Die Wortbildung stellt einen komplexen und in Bezug auf die idaktisierung von Deutsch als Fremdsprache einen problemintensiven Bereich der deutschen Sprache dar.*" (Gärtner, 2012)
- DasDeutschlehrbuch"Vorwärts"enthältaucheinigeTexte,dienichtandasNive auder Lernenden angepasst sind. Außerdem werden langweilige Vokabeln präsentiert, ohne Bilder oder attraktive Verfahren, die das Lernen für die Lernenden unterhaltsam und spannend machen.

Grundsätzlich ist das Lernen vonVokabeln in einer Fremdsprache ein sehr komplexer Lernprozess, ,, weil es nicht nur semantischeInformationen aufzunehmen gilt, sondernauch diegrammatisch-syntaktischenFunktionen,unddiephonetischeAussprache."(Tütken,2006, S. 502). Hinzu kommt, dass Anfänger im Fremdsprachenlernen vor allem zu Beginn des Deutschlernens Behinderungen feststellen.

4. Zur konkreten Sprachförderung

DerWortschatzaufbauistzudiesemZeitpunktnochnichtvollständigerreicht.De r Anfänger ist noch darauf angewiesen, möglichst viele Gelegenheiten zu bekommen, bei denener das neue gelernte Wort selbstständig anwenden kann. Indem sie einSynonym nutzen. An dieser Stelle kommt der Konsolidierungsphase besondere Bedeutung zu.

«*WortschatzarbeitkanndiesinentscheidenderWeiseunterstützen.KognitivePs ychologie und konstruktivistische Lernpsychologie beschäftigen sich seit langem damit, wie man Wörterlernen, behalten undabrufenkann und wie sie im*

Gedächtnisgespeichert sind.» (Lehmann, Pilz, Sarich, 2022). Während der Präsentations- und Erarbeitungsphase ist es wichtig, den neuen Begriff mehrmals zu wiederholen und ihn in anderen Situationen zu verknüpfen, damit der Lernende die Begriffe in den unterschiedlichsten Kontexten erlebt.

Das Aufgreifen der Erfahrungswelt der Lernenden spielt beim Wortschatzerwerb eine entscheidende Rolle. Letztlich geht es darum, dass der Anfänger die Begriffe versteht und sie mit eigenen Erfahrungen anreichert. Die Aufgabe des Lehrers besteht also darin, seine Schüler in der Unterrichtspraxis zu ermutigen. Er sollte immer verschiedene Arbeitsweisen und Verfahren anwenden, oder besser gesagt «*Wer Wortschatz lehren will, muss zunächst eine Vorstellung davon haben, wie Wortschatz gelernt wird»* (Börnr, 2006, S. 501).Die Schüler müssen nicht nur die Fremdsprache in der Schule lernen, sondern vor allem lernen, wie sie am effektivsten und erfolgreichstenFremdsprachen lernen können(vgl. Bimmel, 2000. S.58).

SelbstwennderDeutschanfänger imFremdsprachenlernenzuBeginnvieleSchwierigkeitenmit der deutschen Sprache hat, sollte er diese Hindernisse aus dem Weg räumen und seine Sprachentwicklung durch die Erweiterung des Wortschatzes, die Entwicklung der Satzbaufähigkeit (grammatische Kompetenz) und die Bereitschaft und Fähigkeit (kommunikative Kompetenz), die Sprache sinnvoll zu nutzen, weiter qualifizieren.

Die Sprache als System muss also ihren Wortschatz immer weiter entwickeln, variieren und qualifizieren. Zugleich ist die deutsche Sprache ständig bemüht, ihren Wortschatz zu erweitern. Hier geht es um die Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung. An dieser Stelle werden zwei der wichtigsten Arbeitsweisen angeführt, die den Schülerinnen und Schülern das Erlernen des deutschen Wortschatzes in Deutsch als Fremdsprache erleichtern. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden Wortschatzpräsentation und Sprachlernspiele als Untersuchungsgegenstände herangezogen.

5.1. DieWichtigkeitderWortschatzpräsentation

Unter dem Begriff "Präsentation" versteht man die Art und Weise, wie die Vokabeln vorgestelltwerden.BeiderPräsentationdesneuenWortschatzeswerdenheutzutage mehr als nur Verfahren eingesetzt. Es gibt Bilder, Karten, Lieder, Gedichte und viele andere Hilfsmittel, die bei der Präsentation des neuen Wortschatzes im Unterricht helfen können. Die Präsentation von Vokabeln hilft dabei, die unbekannten Wörter zu erschließen. Wir sprechen hier von verschiedenen Formen, die verwendet werden können, um den Lernenden oder Lehrenden das grundlegende sprachliche Material zu zeigen, um das Verstehen zu erleichtern, was dem Lernerfolg dient. Unter diesem Gesichtspunkt erscheint die Präsentation von Vokabeln in Schulbüchern sinnvoll. Die Darstellung des Wortschatzes im DaF-Lehrwerk hat mit dem Buchinhalt, den Lehrmethoden, dem Lehrplan und den

Lernbedingungen zu tun. Die Formen der Wortschatzdarstellung in den Lehrwerken sind ausreichend, man unterscheidet viele Möglichkeiten. Deshalb geht Bohn davon aus: «*EinerseitswirdderWortschatzindieTexteintegriert,mitBildernundSchemataunterstützt undmitverschiedenenFertigkeitenverbunden,anderseitswirdderTextohneBilder präsentiert und in zahlreichen Varianten eingeübt.»*(Bohn, 2000,S. 43)**.**

Präsentation von Wortschatz hatkeinegemeinsamefesteDarstellunginallenLehrwerken,erist abwechselt je nach der Methode des Lehrbuchs. Jedoch werden sich bestimmte Strukturen und Präsentationformen in jedem Lehrwerk wiederholt. Als Beispiel: Texte, Bilder, Wortlisten, Glossar, Wortbildungsregel, und Regeln zum Umgang mit Wörterbüchern. Bohn hat diese unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten wie folgt erklärt (vgl. Bohn, 2000):

- DerText

Das ist ein Mittel, das als ein Leseprozess zum Wortschatzlernenim Fremdsprachunterricht bezeichnet.. *«Der Text muss so beschaffen sein, dass er von Anfang an unmittelbare Sinnentnahme potentiell ermöglicht und dergestalt die Formierung einer entsprechenden Lesehaltung unterstützt.»* (Desselmann,1981, S. 264.). Auch hier geht es um den KommunikationsfaktorimLesetext.EsgibtbestimmteTexte,diefürbestimmteLerngruppen geeignet sind. Die Präsentation von Wörtern kann entweder mit dem Lesetext oder dem Hörtext erfolgen. In dem präsentierten Text kann der Lernende seine kognitiven Fähigkeiten dank der hervorragenden sprachlichen Mittel, die der Text enthält, entwickeln. Darüber hinaus kann der Lernende seine Vorkenntnisse auffrischen.

- Bilder

Es ist von entscheidender Bedeutung, die beschreibenden Mittel, wie etwa Fotos, Diagramme, Karikaturen, Zeichnungen und dergleichen, zu bezeichnen.

Die einzelnen Bilder können als Wortschatz betrachtet werden, der sich zu einem Bildwortschatz aufbaut. UndmitdiesemBildwortschatzkönnenPräsentationen,Seminare, Visualisierungen und vieles mehr das mentale Lexikon bereichern. „Die Bedeutung von Bildern ist vielfältig: Sie erleichtern das Verstehen und Erinnern, sie ergänzen, reduzieren oderersetzendasGesprochene.“(Kaunzner,Ulrike,2018.S.11).Diesmachtverständlich, dass die Beziehung zwischen sprachlichen und visuell dargestellten lexikalischen Einheiten komplementär ist. Diese Kombination trägt dazu bei, die

Motivation, die Konzentration und die Vorstellungskraft der Lernenden zu fördern. Sogar beide miteinander in Kontakt.

Darüber hinaus kann das Interesse der Lernenden am Lernen gesteigert werden, was ihnen auchdieMöglichkeitgibt,sichfreiauszudrückenundihrerworbenessprachlichesWissen in der Unterrichtspraxis anzuwenden.

- Wortlisten/ Glossare

DurchdieBereitstellungeinerSammellistedesverwendetenlexikalischenInventars,diesich in den meisten DaF-Lehrbüchern am Ende des Buches oder jeder Einheit befindet. In den heutigen Lehrbüchern ist die Wortliste als Anhang alphabetisch, nach Seitenzahl oder nach Thema geordnet. Im Gegensatz dazu enthalten die Glossare die verwendeten Wörter mit Erklärungen oder Übersetzungen in einer anderen Sprache.

- UmgangmitWörterbüchern

Das Nachschlagen von Wörtern in Wörterbüchern gehört zu den grundlegenden Lernaktivitäten beim Vokabellernen in einer Fremdsprache. Einige Autoren halten die Präsentation ausgewählter Wörter durch die Verwendung des Wörterbuchs für eine effektiveTechnik.FürdenLernender auf AnfängerniveauLerneristdieVerwendungdesWörterbuchs sehr nützlich, es ist einWerkzeug zur Bedeutungsfindung, zur sprachlichen Variation des Ausdrucks und zur Überprüfung seiner Richtigkeit. Vor allem aber sollten die Lernenden wissen, wie sie dieses didaktische Material nutzen können. Die Arbeit mit dem Wörterbuch sollte von Zeit zu Zeit beim Vokabelerwerb eingesetzt werden. Durch seine häufige VerwendunggehtvielZeitverloren,obwohlesfürdieLernendeneinenotwendigeHilfestein kann. Außerdem kann es zu schrecklichen inhaltlichen Fehlern führen, wenn der Kontext vernachlässigt wird, weil die lexikalischenEinheiten schlecht verwendet werden.So werden Sie mit einigen semantischen Schwierigkeiten konfrontiert.

- Vorentlastung

Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das das Verständnis fördert, bevor der Text bearbeitet wird. Es ist ein Mittel, mit dem der Lernende das grobe Verstehen eines einführendenTextesunterstütztthat.DieseFormhilft,lexikalischeEinheiteninschwierigen Texten herauszuarbeiten, sodass das Lese- und Hörverstehen vereinfacht werden kann.

DamitderLernendeeinenTextgutverstehenkann,sollteerzumBeispielbestimmteSchritte befolgen.Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten: Einführung in das Thema, Aufschreiben der Schlüsselwörter an die Tafel, Veranschaulichung der Wörter des Textes mithilfe eines Assoziogramms, einer thematischen Wortliste,

Bildern..... etc. Dies führt zu einer dringenden

ErleichterungdesTextinhalts.

Bei der Vokabelpräsentation werden die Vokabeln in verschiedenen Formen vorgestellt. Auf diese Weise kann das sprachliche Material den Lernenden präsentiert werden. Daher sollte die Präsentationsphase sowohl in den Lehrbüchern als auch im FSU.eine zentrale Stellung einnehmen.HierwerdendieGrundfertigkeitenderLernendenentwickelt.Siestehtnicht nur in direktem Zusammenhang mit der Semantisierung, sondern auch mit dem Üben. Der Wortschatz soll effektiv, informativ und ansprechend demonstriert werden. Nicht nur der sprachliche Aspekt ist für die Lehrkräfte von großer Bedeutung, sondern auch die lernpsychologischen oder didaktischen Fähigkeiten sind von großem Nutzen.

5.2. WortschatzerwerbinHinblickaufSprachlernspiele

SprachlernspielesollteneinfesterBestandteildesFremdsprachenunterrichtssein,dasieauf vielfältige Weise eingesetzt werden können. *„eine aufErfahrung von Kompetenzen gerichtete,lustvolleAktivität,diederInformationssuchebzw.Verarbeitungdientundmit der subjektiv keine außerhalb dieser Aktivität liegenden Zwecke verfolgt werden "* (Steinhilber 1982, S. 6.) Kilp setzt sich auch dafür ein, dass der Begriff "Sprachlernspiel" als Oberbegriff für alle Spiele im Sprach- und Fremdsprachenunterricht verwendetenverstanden wird. (vgl. Kilp, 2003, S. 93).

Spielerisches Lernen hilft Anfängern, ihren Wortschatz zu erweitern bzw. „ **Lernspiel mit Sprache** *setzt sie besonders im Anfängerunterricht oder zum Einüben spezifischerPhänomene in fortgeschrittenen Gruppen ein. Lernspiele durch Sprache fördern einen intensiven Sprachgebrauch und deuten auf komplexere dialogische Situationen, in denen die Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu spontanen Reaktionen der Gesprächspartner führt hin."* (Nouah,2021, S. 225) . Vokabellernen mit Spielen erfordert die kommunikativeKompetenzderfortgeschrittenenLerner,insbesonderebeidenspielerischen Übungen. Hier weist Kleppin darauf hin, dass Sprachlernspiele in der Zeit der kommunikativen Leistungsfähigkeit eine besondere Bedeutung erlangten und heute dem Unterrichtsprinzip des aufgabenorientierten Lernens zugeordnet werden können (vgl. Kleppin, 2017, S. 325) DerspielerischeWortschatzerwerbimDaF-AnfängerunterrichtisteinwertvollesInstrument für die Beschäftigung und Entwicklung der vier Grundfertigkeiten (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben).

WalterhatseinerseitsLernspieleentsprechendihrerZielstruktur/AbsichtinreiTypen eingeteilt:

Spieltyp1: SpielezurFörderungdesProblemlösungsverhaltenswiez.B.Objektspiele (Kartenspiele) und Ratespiele (Fragen und Antworten) .

Spieltyp 2 : Spiele zur Förderung von Übungsverhalten wie z.B. Übungsspiele.

Spieltyp3: SpielezurFörderungvonSelbstkompetenzundsozialverhaltenwiez.B. Rollenspiele/ Interaktionsspiele. (Walter, 1993, S. 178.)

Die vorliegende Untersuchung befasst sich mit der Anwendung des fremdsprachlichen Wortschatzes. Gemäß der vorliegenden Evidenz kommunizieren der Spielleiter und die Spieler in der Fremdsprache, um eine Repetition zu gewährleisten und gleichzeitig das Wissen zu üben. Zu den als "Lernspiele durch Sprache" bezeichneten Spielen gehören verschiedene Spiele wie:Wörterraten,Bilderdiktat,woistwas,ursprünglichoderaffektiert und Geschichten erfinden. Bei den "Sprachlernspielen" dominiert der spielerische Umgang mit Wörtern. Das schafft zusätzliche Motivation im Unterricht.Dies erfordert einen KonkurrenzkampfzwischendenSchülern.*DasLernenmitSpielenkannzurEntwicklungaller vier Fertigkeiten beitragen. Sie eignen sich besonders für die Arbeit am Wortschatz, z.B. Buchstabenspiele, Memory, Domino, Bilder und Wörter, Idiomatisches, Kettenspiele, Bingo, Rätsel, Reime usw*. (vgl. dazu Bohn, 2000, S. 141) Lernspiele mit Sprache fördern vor allem den Wortschatz, die Rechtschreibung und die Syntax. Durch diese Art von Spielen können die Lernenden ihre Kenntnisse der Fremdsprache wiederholen und allgemeine Regeln einüben. Daher ist der Einsatz von Lernspielen mit Sprache im Anfängerunterricht sehr sinnvoll.

5. Fazit

Die vorliegende Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass Gymnasiasten im Unterricht mit Schwierigkeiten beim Erlernen deutscher Vokabeln konfrontiert sind, obwohl sie diese Fremdsprache als attraktiv empfinden. Die Analyse zeigt, dass diese Herausforderungen nicht nur mit der Sprache selbst, sondern auch mit den Rahmenbedingungen des Fremdsprachenunterrichts zusammenhängen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass der Fremdsprachenunterricht die Verwendung zahlreicher Materialien erfordert, die darauf abzielen, die Aufgaben sowohl der Lehrkräfte als auch der Lernenden zu erleichtern.. Hier sprechen wir auch über das Lehrbuch und das Programm,diesehrumfangreichsind,sodasssichdieSchülerbeimLernensehrlangweilen. Die Texte sind sehr lang und für die Schüler unattraktiv. Außerdem habe ich in meiner Erfahrung als Deutschlehrer am Gymnasium festgestellt, dass die Schüler viel mehr an der Grammatik als an den Vokabeln interessiert sind, besonders in der dritten Klasse. Darüber hinaus haben sie viele Schwächen in der Grammatik.

Man darf auch nicht vergessen, dass Deutsch für diealgerischenSchüler die dritteFremdsprache ist, sodass sie nicht versuchen, diese Sprache anzuwenden, sondern nur im Unterricht Deutsch sprechen, d.h. sie üben die gelernten Vokabeln nicht, weshalb sie sie schnell vergessen und dies als großes Problem ansehen. Der Lehrer verlässt sich auf traditionelle Lehrmethoden, einschließlich des fehlenden Einsatzes von Medien und Sprachlabors in der Unterrichtspraxis.Anhand der bereits zitierten Ergebnisse kann man verstehen, warum die Schüler des Gymnasiums viele Schwierigkeiten beim Erwerb des deutschen Wortschatzes haben.

6. Bibliographie

Bücher

- Apeltauer, Ernst (1997): *Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs. Eine Einführung*. Fernstudieneinheit 15. Universität Kassel.
- Bausch, Karl-Richard / Christ, Herbert / König, Frank G. / Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (1995): *Erwerb und Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht*. Arbeitspapiere der 15. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Bimmel, Peter / Rampillon, Ute (2000): *Lernautonomie und Lernstrategien*. Fernstudieneinheit 23. Berlin: Langenscheidt.
- Bohn, Reiner (2000): *Probleme der Wortschatzarbeit*. Fernstudieneinheit 22. München: Goethe-Institut.
- Börner, Wolfgang (2006): Didaktik und Methodik des Fremdsprachenerwerbs: Wortschatzarbeit – Bestandsaufnahme und Perspektiven. In: Kühn, Peter (Hrsg.): *Wortschatzarbeit in der Diskussion*. Hildesheim et al. : Olms.
- Desselmann, Günter / Hellmich, Harald (1981): *Didaktik des Fremdsprachenunterrichts: Deutsch als Fremdsprache*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.
- Frischkopf, Amanda (2010): *Wortschatzarbeit: Fördereinheit zur systematischen und differenzierten Wortschatzerweiterung für die 4. Primarstufe*. Bachelorarbeit. Luzern: Pädagogische Hochschule Zentralschweiz.
- Kaunzner, Ulrike A. (2018): *Bild und Sprache: Impulse für den DaF-Unterricht*. Münster: Waxmann.
- Kilp, Elóide (2003): *Spiele für den Fremdsprachenunterricht: Aspekte einer Spielandragogik*. Tübingen: Stauffenburg (Forum Sprachlehrforschung, 5).

• Kleppin, Karin (2017): Sprachlernspiele. In: Surkamp, Carola (Hrsg.): *Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik*. Stuttgart: J. B. Metzler.

• Lewandowski, Theodor (1994): *Linguistisches Wörterbuch*. 6. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

• Roche, Jörg (2005): Der Erwerb des einsprachigen mentalen Lexikons. In: *Fremdsprachenerwerb und Fremdsprachendidaktik*. Tübingen.

• Tütken, Gisela (2006): *Wortschatzarbeit im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht an Hochschulen im Ausland – aber wie?* Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD).

• Walter, Gisela (1993): *Spiel und Spielpraxis in der Grundschule*. Donauwörth: Auer Verlag.

Zeitschriftenartikel

• Nouah, Mohamed (2021): Lernspiele als Sprechanlass in DaF-Lehrwerken und im Sprachunterricht. In: *Aleph. Langues, médias et sociétés*, Universität Algier 2, Bd. 8, Nr. 4.

• Kirst, Karl-Otto (2001): Mit „Schneem@nn“ und „Mobility“ spielend am Computer lernen. In: *Fremdsprache Deutsch – Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts*. Stuttgart: Klett International, Heft 25.

Websites

• Köster, Tanja (2007): *Wortschatzdidaktik in Theorie und Praxis*. Verfügbar unter:
https://www.lehmanns.de/shop/schulbuch-lexikon-woerterbuch/21762549-9783638718899-wortschatzdidaktik-in-theorie-und-praxis (Zugriff am 01.01.2023 um 17:30 Uhr).

• Gärtner, Angelika (2012): Wortbildung: Problemfelder im DaF-Unterricht. In: *Informationen Deutsch als Fremdsprache*. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1515/infodaf-2012-0408
(Zugriff am 05.02.2023 um 13:00 Uhr).

• Lehmann, Astrid / Pilz, Anett / Sarich, Thea (2013): *Wortschatzarbeit im Deutschunterricht*. Berlin-Brandenburg: Bildungsserver. Verfügbar unter: http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/...(Zugriff am 24.08.2022 um 22:55 Uhr).